

Anlage 6a

Postfach 5060 30050 Hannover 812/99M07

Herrn
Karl Heinz Seibold
Fichtenweg 7

69488 Birkenau

Rathenastr.2 (Börse)
30159 Hannover
Telefon (0511) 36 84 38-0
Telefax (0511) 36 84 38-50
Gerichtsfach 288

22.10.2001

812/99M07

we\D12\D10187

(bitte stets angeben)

Seibold/Roland Berger u.P

Sehr geehrter Herr Seibold,

anbei überlasse ich Ihnen die angekündigte und auf Ihre Belange umgeänderte Klage, die sich um einige Seiten verringert hat, da einige Bereiche nicht mehr erfaßt werden mußten.

Es hat sich allerdings bei Fertigung des Exemplars herausgestellt, daß eine Vielzahl von Positionen, die insbesondere Herrn Moos betrafen, übernommen werden mußten. Ansonsten wäre der "Gesamtzusammenhang" nicht mehr erkennbar gewesen, der für die Frage der sittenwidrigen Schädigung von besonderer Bedeutung war, es hätten ansonsten Probleme im Zusammenhang mit Verjährungsfragen auftreten können.

Ich möchte Sie bitten, jetzt den "Klageentwurf Seibold" genauestens durchzulesen und Verständnis- oder Rechtschreibfehler mir bekanntzugeben.

Ein Problem habe ich mit den angesprochenen Zahlen, insbesondere auf den Seiten 4 und 5. So führe ich entsprechend den Ausführungen Moos auf Seite 5 den Geschäftsanteil von 17,38 % von 207.596.000,00 DM an, die aber eigentlich einen anderen Betrag ergeben, als die jetzt mitgeteilten 36.062.684,80 DM. Bitte prüfen Sie die angegebenen Zahlen nochmals gegen. Nach der viertägigen "Klagumwandlung" am PC wäre dies für mich eine große Entlastung.

Sodann erwarte ich so schnell wie möglich Ihre Zustimmung, etwaige Korrekturen und vor allen Dingen die Anlagen. Bitte beachten Sie, daß einige Anlagen aus dem Entwurf Moos herausgefallen sind, da sie für Ihre Belange nicht notwendig sind.

Tragen Sie bitte dafür Sorge, daß ich so schnell wie möglich die Anlagen erhalte, damit ich hier ein Anlagenkonvolut fertigen und es mit der Klage für die Beklagten zu 1.-5. und das Gericht einreichen kann.

Zur Endkontrolle:

Ich selber habe leider erst zu Beginn der rechtlichen Würdigung bemerkt, daß ich bei der Korrektur der Klage (insbesondere beim "Verschieben" der Worte "Kläger" und "Moos") die falschen Tastaturen verwandt habe, so daß es möglich ist, daß an einigen Stellen ein Wort oder eine Bezeichnung fehlt. Seien Sie bitte nicht überrascht, kennzeichnen Sie bitte diese Stelle und informieren Sie mich. Wir können dann anhand des Textes sofort im hiesigen PC die Änderung vornehmen.

Ich selber habe die Texte bis Sonntagabend fertiggestellt und nicht mehr die Zeit gefunden, den Bereich zwischen ca. Seite 90 bis Seite 220 durcharbeiten. Ich sehe einem Rückruf Ihrerseits so schnell wie möglich entgegen, wobei ich Ihnen zusichere, daß eine Klageeinreichung (in Abstimmung mit meiner Terminlage) so schnell wie möglich in München erfolgen kann.

Inwieweit wir auf den Einreichungsversuch von Herrn Moos abwarten wollen bzw. ob eine gemeinsame Einreichung erfolgen soll, hängt von Ihrer Entscheidung ab. Ich halte ein gemeinsames Vorgehen sicherlich für sinnvoll. Es ist auch Ihre Entscheidung, wie eine "begleitende Kommentierung" in den Medien erfolgen sollte. Mit Herrn Baumann habe ich besprochen, daß es ggfs. Sinn macht, mit dem Einzahlungsbeleg der Gerichtskasse und dem Aktenzeichen zunächst das Gespräch mit der Gegenseite zu suchen, bevor Roland Berger aufgrund Medienveröffentlichungen "mit dem Rücken zur Wand" steht.

Ich erwarte Ihre Rückäußerung und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

- Bauer -
Rechtsanwalt

Schram 2001 spricht
als Anwalt Zehner
von Verjährung